

Flecke, wie mit Blut unterlaufen, am Vorderarm. An den Fingern empfindlich schmerzende Frostbeulen.

Prickelnde Striche in der Kniekehle. Schneiden und absehnendes Kneipen im Oberschenkel und in einzelnen Beinen. Schwere in den Füßen. Rothe, juckende Flecke am Schienbeine.

Terra silicea. Kieselerde.

Dieses Antipforikum wirkt, zu 1 oder 2 Streukügelchen der 30 Potenz gereicht, gegen 40 Tage. Antidot: Riechen an kalkerdiger Schwefelleber.

Die Beschwerden verschlimmern sich zum Neumond.

Nach langem Sitzen Unruhe oder Brustschmerz.

Verkältlichkeit beim Entblößen der Füße.

Sogenannter Kalender im Kopfe und in den Gliedmaßen. Kalender im ganzen Körper.

Leichtes Verheben. Eingeschlafenheit der Glieder.

Nachts Stechen in allen Gelenken. Ziehen in allen Gliedern.

Abends Lähmigkeit der Glieder, Zerschlagenheit.

Große Mattigkeit und Schläfrigkeit beim Gewitter. Allgemeine Kraftlosigkeit. Dummheit beim Liegen auf der Seite. Große Abmagerung.

Höchst schmerzhaftes Empfindlichkeit der Haut.

Geschwüre mit bohrendem, stechendem oder Unterhöhlighits-schmerze. Gestank der Geschwüre. Geschwüre mit fressender, stinkender Sauche. Unterschenkelgeschwüre mit schiefer Gesichtsfarbe. Wildfleisch in den Geschwüren. Nagelgeschwüre. Eiterungen aller Art. Abortus. Lungenfucht.

Knochenfraß. Ueberbein. Karbunkel. Warzen.

Juckende Ausschläge. Windpocken. Rothe, linsengroße Flecke.

Öfegähnen. Späteeinschlafen. Zu leiser Nachtschlaf. Bei nachmittäglicher Schläfrigkeit schreckt er zusammen. Nächtliche Schlaflosigkeit. Träume und Schwärmereien, sobald sie einschläft. Träume mit öfterem Erwachen. Nachts im Schlafe Zucken des Körpers. Schwäzen im Schlafe. Schlaflosigkeit von heftigster Blutwallung und Hitze im Kopfe. Nachtwandeln.

Frost bei jeder Bewegung. Er ist sehr frostig den ganzen Tag. Schweiß bei mäßiger Bewegung. Nachtschweiß. Nachts sauer riechender, starker Schweiß.

Ärgerlichkeit. Angst mit Unruhe. Verdrießlichkeit, Unmuth und Verzagttheit mit innerm Lebensüberdruß. Nachgiebiges, ängstliches Gemüth.

Gedächtnißmangel.

Schwindel, wie vom Rücken heran, durchs Genick in den Kopf steigend. Schwindel mit Uebelkeit. Schwindel zum Anhalten. Schwindel, wenn sie in die Höhe sieht. Schwindel beim Fahren. Große Düseltigkeit Abends, wie betrunken. Dürstlichkeit im Kopfe. Angegriffenheit vom Lesen und Schreiben. Es ist ihr, als könne sie den Kopf nicht halten. In der Mitte der Stirne ein oft wiederholter, drückender Ruck, von schnellem Umdrehen, Blicken und Sprechen erneuert. Stiche in den Schläfen. Bei starkem Auftreten oder Aufstoßen mit dem Fuße ein dröhnendes Erschüttern im Gehirn. Klopfen, durch Blutandrang erzeugt. Hitze im Kopfe. Pochen. Kopfschmerz vom Genicke heran bis zum Wirbel, den Nachtschlaf hindernd. Täglich Vormittags Reißen im Kopfe, mit Hitze in der Stirne. Alle Tage von Mittag bis Abend eine Schwere, die zur Stirne heraus will. Das Ziehen im Kopfe will zur Stirne heraus. Der Kopf möchte zerplagen. Auf einer Seite Reißen und Stechen zum Auge heraus in den Gesichtsknochen. Kopfschmerz durch Geistesarbeit, Sprechen und Bücken erregt.

Abends Kopfschweiß. Zuckende, nässende Schorfe auf dem Kopfe. Knollenartige Erhöhungen auf der Kopfhaut. Vergrößerung des Kopfes mit ungeschlossenen Nähten. Die Hutbedeckung verursacht Schmerz in der Kopfbedeckung. Haarausfallen.

Zuschwären der Augen. Thränen im Freien. Schwarze vor dem Gesichte schwebende Flecke. Schwarzer Staar. Blenden der Augen vom hellen Tageslichte. Gesichtsvordunkelung, wie eine graue Decke. Feuerfunken vor den Augen. Beim Lesen Abends laufen die Buchstaben in einander. Beim Lesen bleiches Gesicht. Anfälle von jählinglem Erblinden auf etliche Minuten. Reißen in den Winkeln. Augenentzündung. Schründende Augenlider. Geschwulst der Thränenbrüse. Blutschamm der Hornhaut. Hornhautgeschwüre.

Zucken an den äußern Ohren. Ohrverstopfung, die zuweilen mit einem Knalle endet. Schwerhörigkeit. Läuten und Brausen vor den Ohren. Gluckern im Ohre. Bohren in den Ohren. Herausstechen aus denselben. Ueberempfindlichkeit des Gehörs gegen Geräusch. Feuchtes Ohrschmalz in Menge. Schorfe hinter den Ohren.

Erbfales Gesicht. Aufspringen und Rissigwerden der Gesichtshaut. Flechten am Kinn. Blutschwäre am Kinn.

Nasenbluten. Lästige Trockenheitsempfindung in der Nase. Geruchsmangel. Scharfes Wasser fließt aus der Nase, wodurch die Nasenlöcher wund werden. Ausschlagsblüthen in der Nase. Blutschwäre an der Nase.

Geschwüre im Rothen der Unterlippe. Geschwulst der Unterkiefer-, Hals- und Ohrdrüsen. Nachts Ziehen, drückende Rucke und Stechen im Unterkiefer. Knochengeschwulst am Unterkiefer. Am Rande der Oberlippe ein Ausschlagsbläschen, welches anfangs juckt, dann als Schorf bloß schründend schmerzt. Ein sehr schmerzhaftes Blüthchen am Rande des Rothen der Oberlippe. Geschwülziger Mundwinkel. Drüsenverhärtung ohne Schmerz.

Bohren in den Zähnen. Reißender Schmerz in den Zähnen und dem ganzen Backen, Tag und Nacht, jedoch Nachts am schlimmsten. Stechen in den Zähnen. Zahnfleischgeschwulst.

Wunde Zunge. Unschmerzhaftes Geschwulst der einen Zungenhälfte. Born auf der Zunge scheint ein Haar zu liegen. Mundfäule. Steter Schleim im Munde. Mangel des Geschmacksinnes.

Kein Appetit. Starker Hunger. Großer Durst. Alles Essen ist ihm zuwider. Abneigung gegen gekochte Speisen; er will nur kalte genießen. Großer Ekel vor Fleisch.

Das Kind will die Brust der Mutter nicht und erbricht sich nach dem Saugen.

Sobrennen. Würmerbeseigen mit Schauer. Aufstoßen nach dem Geschmack des Genossenen. Stete Uebelkeit und Erbrechen. Frühübelkeit und darauf Auswürgen bitteren Wassers. Uebelkeit mit Kopf- und Augenschmerzen beim Drehen der Augen, alle Morgen. Nach dem Trinken Erbrechen. Uebelkeit nach erhitzender Bewegung und nach dem Essen.

Magenbrücken nach dem Essen. Nach schnellem Trinken Magenbrücken. Magenbrücken, wie von einem Stein. Brennen in der Herzgrube. Schmerz in der Herzgrube, beim Draufdrücken. Greifen in der Herzgrube, auch nach dem Essen. Schwere im Magen, wie Blei.

Vielsähriges Magenbrücken. Würmerbeseigen und Erbrechen, auf einander folgend, nach jedem Essen.

Schneiden im Unterbauche ohne Durchfall. Blähungsverfegung. Knurren und Kollern im Unterbauche. Vollheit nach dem Essen. Aufgespannter Leib. Harter Unterleib der Kinder. Murksen im Unterleibe bei Körperbewegung. Leibschnneiden. Leibweh mit Durchfall. Leibschmerz, wobei die Hände gelb und die Nägel blau werden. Hestig stinkende Blähungen.

Schmerzhafter Leistenbruch.

Hartleibigkeit. Hartleibigkeit mit häufigem, vergeblichem Stuhldrang. Leibverstopfung und zögernder Stuhl. Mehre breiige Stühle des Tags. Schleimstühle.

Stechen im Mastdarm. Aderknoten.

Uebertriebener Geschlechtstrieb. Fücken an der Scham.

Wasserbruch.

Verstärktes Monatliche, bei zu frühem Eintritte. Zu schwache Menstruation. Mehrmonatliches Ausbleiben der Regel. Blutabgang aus der Bärmutter beim Säugen. Abortus.

Weißfluß, beim Uriniren abgehend. Weißender Weißfluß. Milchiger Weißfluß, nach Leibschnneiden in der Nabelgegend.

Defteres Niesen. Viel Niesreiz; doch konnte sie selten niesen und sich gar nicht ausniesen. Uebermäßiges Niesen. Vielsährige, völlige Nasenverstopfung. Stockschnupfen. Defterer Fließschnupfen. Steter Schnupfen. Fließschnupfen, welcher langwierige Nasenverstopfung hebt. Heiserkeit.

Von dem vielem trocknen Husteln thut ihr die Brust weh, wie wund. Husten mit vielem eiterigen Auswurfe. Husten mit Auswurf vieles durchsichtigen Schleims. Tiefer, hohler Husten mit Blutauswurf. Erstickender Nachthusten.

Engbrüstigkeit und kurzer Athem in der Ruhe. Kurzathmigkeit bei geringer Handarbeit. Kurzathmigkeit mit Keuchen beim Schnellgehen. Athemversetzung beim Liegen auf dem Rücken, beim Rücken, beim Laufen, beim Husten. Brustbeengung, als würde der Hals zugeschnürt.

Lungenfucht.

Brustdrücken. Druck in der linken Seite der Brust. Stechen in der rechten Seite. Brustdrücken beim Husten und Niesen. Stechen von der Brust bis durch den Rücken. Stechen unter den kurzen Rippen.

Eiternde Brust der Stillenden. Brustwarzenentzündung bei Wöchnerinnen.

Krampfhaftes Ziehen im Kreuze nöthigt zum Liegen, sie kann sich nicht aufrichten. Kreuzschmerz für sich und beim Befühlen. Geschwulst und Steifheit der Rückenwirbel. Steifheit im Genicke. Stechen, Reißen im Rücken. Stechen beim Sitzen und Liegen in der Lende, über dem Becken. Rumpfwoh, wie gerädet. Schneiden im Rücken. Stechen im Schulterblatte. Brennen im Schulterblatte und Rücken.

Drücken in der Schulter bis in die Hand. Ziehen in der Achselbrüse, den Händen und Fingern. Reißen in der Achsel und in den Armen. Nachts Eingeschlafenheit der Hände. Eingeschlafenheit der Arme beim Auflegen auf den Tisch oder beim Liegen auf den Armen. Eingeschlafenheitschmerz des Arms, auf dem er liegt. Von geringer Arbeit Lähmigkeit und Zittern des rechten Arms. Ziehschmerz im Arme. Lähmung des Unterarms, die Hand läßt Sachen, die sie halten soll, unwillkürlich fallen. Nachts Stechen im Handgelenk bis zum Arm herauf. Kriebeln in den Fingern. Warzen am Arm.

Reißen, Ziehen und Strammen in den Beinen. Druck in den Oberschenkelmuskeln. Zucken an den Unterschenkeln. Kniegeschwulst. Knieeschwamm. Ziehschmerz in den Unterschenkeln. Zuckende Geschwüre am Oberschenkel und Fußknöchel. Der linke Untersfuß ist geschwollen bis zum Knöchel. Abends Eingeschlafenheit der Füße. Abends nach körperlicher Anstrengung Badenklamm. Taubheit der Waden. Stechen im Fußknöchel, beim Auftreten.

Kalte Füße. Fußschweiß. Vertriebener Fußschweiß und Kälte der Unterfüße. Fußgestank. Fußgeschwulst. Bei einem weiten Spaziergange schmerzhafter Krampf in der rechten Fußsohle und besonders in der großen Zehe. Beim gelinden Krachen an einer kleinen Stelle der Fußsohle ein so ungeheurer Wollustkitzel, daß er außer sich kommt, als wollte er rasend werden. Ungerer Schweiß an den Fußsohlen und zwischen den Zehen; er ward ganz wund beim Gehen. Stiche in den Hühneraugen. Fußgeschwüre.

Teucrium marum verum. Rachenkraut.

Zwei bis drei Streukügelchen der 6 Verdünnung wirken sehr lange.

Abspannung des ganzen Körpers.

Bittern in allen Gliedern.

Stechen hier und da.

Wurmkrankheiten.

Späteinschlafen. Unruhiger Nachtschlaf. Sehr lebhafter, meist angenehme Träume.

Frösteln. Frostzittern. Abends Wärme.

Verdrießlichkeit. Trägheit; er ist weder zu geistiger, noch zu körperlicher Anstrengung aufgelegt. Eine fast unwiderstehliche Neigung zum Singen.

Druck in der Stirne, über den Augen. Sehr schmerzhaftes Drücken im Vorderkopfe bis in die Schläfe; in der rechten Schläfe.

Rothe, thranende Augen. Reißen in den Winkeln. Drücken unter den Lidern.

Stechen und Reißen, Ziehen und Klingen in den Ohren. Am Ohrfläppchen schuppige Flechte.

Defteres Gefühl von überlaufender Hitze im Gesichte, ohne Röthe. Druckreissen in den Backenknochen.

In der Nase Kriebeln, stechendes Reißen. Nasenverstopfung. Blüthen an der Nase.

Reißen in den Wurzeln der Zähne.

Reißen an der Zungenwurzel und im Rachen.

Stechen und Drücken im Halse hindert am Schlingen.

Trockenheit in der Luftröhre.

Bitterer Geschmack. Hunger. Schluckfen.

Drücken im Oberbauche, in der Herzgrube und in der Leisten-
gegend. Leerheit im Magen. Reißendes Ziehen unter den kurzen
Rippen. Kneipen in den Hypochondern und nach dem Kreuze zu.
Schneiden tief im Bauche. Herabbrängen im Unterbauche, im Sa-
menstrange. Blähungen.

Stechen im After. Kriebeln im After, wie von Würmern.

Vermehrter Abgang wässerigen Urins.

Brennen, Beißen, drückendes Wundheitsgefühl in den Harn-
werkzeugen.

Verminderter Geschlechtstrieb. Ziehen an der Wurzel der Nu-
the. Klemmen in den Hoden.

Sehr häufiges Niesen mit Kriebeln in der Nase, ohne Schnu-
pfen. Kitzel in der Nase. Reizhusten.

Stechen in der Brust. Reißen in der Brust.

Drücken auf der Schulterhöhe und in der Nierengegend. Zie-
hen und Spannen links im Rücken.

Schnellentstehender stumpfschneidender Schmerz quer durch die
Muskeln des rechten Vorderarms, eine Spanne von der Hand-
wurzel. Reißen im Vorderarm, auf den Mittelhandknochen, im
Handgelenke. Druck mit Wundheit in der Achselgrube, beim Heben
am Oberarm, am Zeigefinger. Ziehen im Schulterknochen und
auf dem Rücken der Mittelhand. Spannen im Vorderarm, im Ge-
lenke des Oberarms. Brennen in der Ellbogenbeuge und an den
Fingern. Zucken in den Muskeln der Arme.

Reißen im Gelenkkopfe des Oberschenkels und dicht am Fußge-
lenke. Zucken in den Muskeln der Beine. Druck unterhalb des
Knies.

Thermae Teplitzenses. Teplitzer Mine- ralwasser.

Steifigkeit und Reißen in den Gliedern.

Schwere der Hände und Füße.

Ausschlag.

Unruhiger Schlaf.

Schweiß.

Mißlaunigkeit. Zanksucht.

Abnahme des Gedächtnisses.

Blutandrang nach dem Kopfe. Druck in der Stirne. Reissen
und Klopfen in den Schläfen.

Augenentzündung. Brennen in den Augen. Gerstenkorn.

Knistern, Säusen, Rauschen vor den Ohren. Taubheit.

Im Gesichte Reissen, Fisse, rothe Flecke. Am Backen Roth-
lauf oder ein Schwären.

An der Nase Ausschlag.

Stechen in gesunden Zähnen.

Auf der Zunge Blasen.

Im Halse Drücken, am Halse weiße Blattern.

Säuerlicher Geschmack. Uebelkeit. Aufstoßen.

Drücken in der Herzgrube. Reissen durch die Gedärme. Ste-
chen in der rechten Seite. Aufgetriebener Leib. Röllern im Bauche.

Fester Stuhl.

In der Ruthe Ziehen.

Zu früher Eintritt der Regel.

Weißfluß.

Trockne Nase. Niesen.

Beklemmung auf der Brust. Stechen in der Brust.

Reissen in beiden Schultern.

Stechen im Ellbogenknochen. Bittern der Hände, oder sie sind
steif. Blüthen auf der Hand.

Rothe Flecke auf den Schenkeln.

Thuya occidentalis. Lebensbaum.

Zwei Streukugelnchen der 30 Potenz wirken drei Wochen. Kam-
pher ist Antidot.

Ungemeine Müdigkeit.

Zucken, wie Flohstiche, am Leibe, dem Rücken, den Armen und Beinen.

Epispocken an den Vorderarmen, Ellbogen und an den Oberschenkeln.

Schmerzhaft empfindliche Haut.

Feigwarzentripper.

Unruhiger Schlaf mit Träumen. Traum von Töbten.

Bei Entblößung des Körpers in warmer Luft Schauer durch und durch. Schüttelfrost mit vielem Gähnen; die warme Luft kommt ihm kalt vor und die Sonne scheint keine Kraft zu haben, ihn zu erwärmen. Uebersteigende Hitze des Gesichts, ohne Durst. Im Gesichte brennende Hitzempfindung, welche aber weder wirkliche Hitze, noch Röthe, noch Schweiß hervorbringt, bei eiskalten Händen, übrigens aber mäßig warmem Körper.

Nachdenklichkeit. Unruhe.

Schwindel. Kopfschwere mit Verdrießlichkeit und Unlust zu sprechen. Ziehen in den Schläfemuskeln. Reißen in der rechten Seite des Vorderkopfs. Stechen in der Stirne.

Außerlich ägendes Fressen auf dem Haarkopfe.

Reißender Schmerz am Augenbraunbogen, nach Berührung vergehend. Drücken und Stechen über dem Auge. Entzündetes Augenweiß. Vor den Augen schwarze Punkte. Die Augenlider schwellen. Kurzsichtigkeit.

In den Ohren Hämmern und Reißen, Zwängen und Zusammenpressen, Drücken und Stechen, Klammen und Spannen.

Blüthen im Gesichte. Bohren im Fochbeine, durch Berührung sich mindernd. Feinstechen in den Backenmuskeln. An der Seite des Backens Drüsengeschwulst.

Stechen im Rachen.

Grindschorfe in der Nase. Täglich Nasenbluten.

An den Lippen Zucken, Brennen. Am Kinne und an den Lippen Blüthchen.

Am Halse Blüthen.

In den Zähnen erregt Ausschrauben ein Pressen. Beim Essen Ziehen in den Zähnen. Stechen, Nagen in denselben. Nagen des Bohren und Fressen. Geschwollnes Zahnfleisch.

Reißen im Unterkiefer.

Blutiger Speichel und Schleim im Munde.

Geschwollne Zunge. Krassen und weiße Bläschen auf derselben. Drückendes Stechen unter der Zunge.

Der innere Hals ist geschwollen. Drücken und Stechen am Gaumenvorhange. Beim Schlingen Wundheit. Der Schlund, wie zusammengezogen.

Lätschiger, süßlicher Geschmack. Ranziges, faulichtes Aufstossen. Nach dem Essen matt. Weichlichkeit im Magen. Erbrechen.

Spannung im Bauche. Drücken in der Leber, Niere und Lende. Klopfen in der Herzgrube. Reißen vom Schoße in den Unterleib. Schneidende Schmerzen im Unterbauche. Blähungsabgang ohne Geräusch. Bewegung im Unterleibe, wie von etwas Lebendigen.

Mehrmaliger gewöhnlicher oder weicher Stuhlgang.

Der Urin ist beim Lassen ganz wasserfarbig; nach langem Stehen aber zeigt sich etwas Wolkiges darin. Defteres, reichliches Harnen.

Nächtliche Samenergießung. Feine Striche in den Feuchtwarzen. Striche an der geschwollenen Vorhaut. Geschwüre an der äußern Fläche. Im Innern Blattern. Rothe Auswüchse mit Kriebeln hinter der Eichel. Die Feuchtwarzen bluten. Die Eichel feuchtet. Bläschen an derselben. Brennstechen in der Ruthe.

Brennen und Reißen in der Scheide. Die Schamlefzen schwellen an; beim Gehen sticht es darin. Schieflaß.

Fließschnupfen. Heiserkeit. Druckstechen in der Luftröhre.

Brustbeengung. In der Brust Wallung, Drücken, Stechen.

Ziehender Schmerz im Rücken beim Sitzen. Ziehen im Kreuze. Von der ersten falschen Rippe bis zur Achselhöhle Spannen. In der Gegend der untern Rippen Kneipen, Verhebungsschmerz.

Der Arm zuckt am Tage unwillkürlich. Kriebeln in den Spitzen der drei mittelften Finger der linken Hand, wie von Eingeschlafenheit.

Mattigkeit des linken Unterschenkels im Gehen, welche beim Gehen in eine schneidende Empfindung in den Wadenmuskeln überging. Weiße Knoten an der Wade.

Valeriana minor. Baldrian.

Zwei Streukügelchen der sechsten Verdünnung wirken sehr lange. Antidote sind Kampher, Kaffee.

Die Beschwerden zeigen sich Mittags oder Nachmittags..

Bald hier, bald da Ziehen, wie flüchtige Rucke, schründendes Drücken oder Stumpfstechen.

Berschlagenheit in den untern Extremitäten.

Lähmigkeitsschmerz nach dem Gehen.

Sehr aufgeregte, höchst reizbare Nerven.

Weiße Knötchen am Arme und an der Brust.

Abends schläfrig, kann er die Nacht nicht schlafen.

Frösteln. Vermehrte Wärme. Häufiger Schweiß.

Unruhe. Furchtsamkeit.

Benebelung. Druckschmerz besonders über den Augenhöhlen. Stechendes Kopfsweh.

Reißen, Drücken in den Augen. Stechen in den Winkeln. Funken und Leuchten vor den Augen.

In den Ohren Zucken, klammartiges Ziehen, Klamm.

In den Fohbeinen Zucken und Klammziehen.

Im Unterkiefer Zucken.

Weiße Bläschen am Backen.

Drücken an der Unterlippe und am Fleische eines Eckzahns.

Flüchtiges Stechen in den Zähnen.

Stechen am Gaumenvorhange.

Krautig im Halse.